

Leitbild

Die Troxler-Haus Werkstätten gemeinnützige GmbH ist eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Gesellschafter ist der 1961 gegründete Troxler-Haus Wuppertal e.V. Unter seinem Dach arbeiten die Werkstätten eng zusammen mit dem integrativen Waldorfkindergarten, der heilpädagogischen Waldorfschule mit Werkstufe, der Wohnbereiche einschließlich Wohnheim für ältere und schwerstmehrfachbehinderte Menschen und ambulant betreutes Wohnen sowie dem biologisch-dynamisch bewirtschafteten Bauernhof.

Der Name unserer Einrichtung geht zurück auf den Schweizer Arzt, Philosophen und Pädagogen Ignaz Paul Vital Troxler (1780–1866), der zu seiner Zeit als einer der ersten praktische Hilfen und ideell-ethische Grundlagen zur Förderung von Menschen mit Behinderungen schuf.

Aufgabe

Unsere Aufgabe ist es, seelenpflege-bedürftige Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten und zu unterstützen. Wir betrachten die Behinderung der uns anvertrauten Menschen als besondere Lebensaufgabe, die angenommen werden will und zur Entwicklung der gesamten Persönlichkeit aufruft. Auf dem Weg zur Ausgestaltung dieser individuellen Persönlichkeit mit ihren Fähigkeiten auch zu eigenverantwortlichem und sozialem Handeln, wollen wir den Menschen Partner sein und ihre Intentionen anerkennend mit in diesen Prozess aufnehmen.

Wir sehen deshalb auch eine Aufgabe in der bewussten Gestaltung unseres Gemeinschaftslebens: In der Begegnung mit den weiteren Teilhabern der Gemeinschaft gilt es wach zu werden für eigene Impulse und das absichtsvolle Wollen der anderen. Daraus entsteht in gegenseitigem Austausch ein gedeihliches Ganzes, in dem jeder sein Entwicklungspotential entfalten und einbringen kann.

Arbeit

Arbeit ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Sie erfüllt uns dann mit Sinn, wenn sie von anderen Menschen gewünscht und benötigt wird. Wir sind gemeinsam bestrebt, unsere Dienstleistungen und Produkte an der Bedürfnislage von Mensch und Natur auszurichten.

In der Arbeit leben schöpferische, aufbauende und verwandelnde Kräfte, die auf den tätigen Menschen heilend wirken können. Diese zu erkennen und therapeutisch zu gestalten ist nicht nur grundlegendes Anliegen im Produktionsprozess, sondern gleichfalls in der Kunsttherapie, wo die Arbeit an dem eigenen Individuum und dessen Entfaltungspotential in den Mittelpunkt der Aufgabe gerückt wird. Auf diesem individuellen Entwicklungsweg nutzen wir grundsätzlich die vielfältigen Möglichkeiten, die das Arbeitsleben bietet. In den Sozialtherapeutischen Werkstätten wird deshalb ein entsprechend umfangreiches Aufgabenangebot in den verschiedensten Bereichen der Dienstleistung, des Handwerks, der Produktion und den Kunsttherapien bereit gestellt. So finden Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Beeinträchtigungen ihren Platz in unserer Gemeinschaft.

Anthroposophie

Unsere Arbeit basiert auf den geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen Rudolf Steiners, wie er sie in seiner Weltanschauung „Anthroposophie“ dargestellt hat. Um die Anthroposophie als tragfähige Grundlage zu gestalten, verschaffen sich Menschen aus dem Kreise des Fachpersonals einen umfassenden Begriff anthroposophischer Sozial-Therapie; sie erarbeiten sich Kraft ihres Erkenntnisvermögens die entsprechenden Begriffe, Vorstellungen und Zusammenhänge. Dazu gibt gemeinschaftlicher Austausch eine wesentliche Hilfestellung.

Da die Arbeit auf und an den anthroposophischen Grundlagen mit der Weiterentwicklung des eigenen Individuums einhergeht, wird die Ausgestaltung der anstehenden Aufgaben mit allen in der Werkstatt tätigen Menschen immer bewusster ergriffen und das eigenverantwortliche Handeln der Menschen gestärkt. Durch beständige Grundlagenarbeit erwerben wir uns ein aus Erkenntnis begründetes Handeln.

Persönlichkeit

Die Entwicklung und Entfaltung der individuellen Persönlichkeit für jeden im Werkstattzusammenhang arbeitenden Menschen ist uns wesentliches Ziel. Diesem Ziel kommen wir besonders nahe, wenn der Einzelne zu selbstverantwortlichem Handeln gelangt und seine Tätigkeit aus Einsicht in den Gesamtzusammenhang der notwendigen Aufgaben innerhalb der Werkstatt stellt. Dies setzt voraus, dass jeder die grundlegenden Ziele der Gemeinschaft wahrnehmen und an ihrer Gestaltung teilhaben kann. Aus der Erkenntnis des Notwendigen entsteht nun das in Freiheit ergriffene, selbstverantwortliche Handeln bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben.

Eigenverantwortung beruht auf Interesse und Initiative und setzt Entscheidungs- sowie Realisierungskompetenz voraus. Diese zu erwerben und einzusetzen bezieht sich aus unserem Selbstverständnis heraus nicht nur auf das eigene Aufgabengebiet, sondern genauso auf die Mitverantwortung beim Streben nach gemeinschaftlichen Zielen und Strukturen unserer Organisation, die entsprechend dem Entwicklungsprozess der arbeitenden Menschen bewusst ausgestaltet und in Anspruch genommen werden.



TROXLER
WERKSTÄTTEN